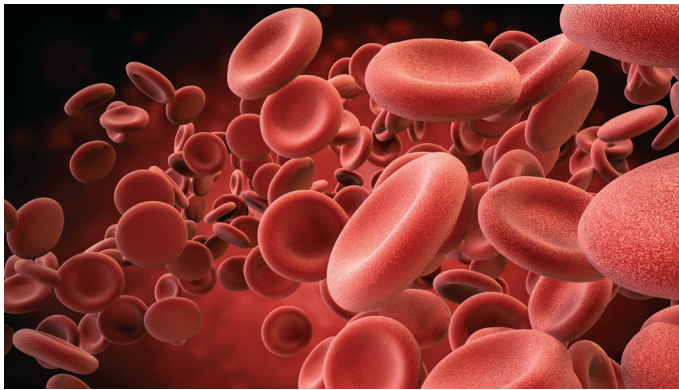


Nicht invasive pränatale RH1(D)-Bestimmung Fötaler Rhesusfaktor aus Rhesus-negativem mütterlichem Blut



Medizinische Genetik

Bei der nicht invasiven pränatalen RH1(D)-Bestimmung wird fötale DNA im mütterlichen Blut untersucht. Mittels qPCR werden die Exons 5, 7 und 10 des **RH1(D)-Gens** amplifiziert und bewertet. Sind alle drei Exons nachweisbar, wird die analysierte Probe als **RH1(D)-positiv** klassifiziert. Sind alle drei Exons nicht nachweisbar, wird die Probe als **RH1(D)-negativ** klassifiziert.



Resultat: **nachweisbar (positiv)**

In Abwesenheit einer Anti-D Alloimmunisierung wird die Gabe der **Anti-D Prophylaxe empfohlen**.

Resultat: **nicht nachweisbar (negativ)**

Die Gabe der **Anti-D Prophylaxe ist nicht nötig**.

Material

EDTA-Blut (Lagerung bei Raumtemperatur)

Testzeitpunkt

Empfohlen ab der 20. Schwangerschaftswoche

Limitation

Nicht bei Zwillingsschwangerschaften

Ihr Ansprechpartner



Dr. rer. nat. Dieter von Au
FAMH medizinische Genetik
Telefon: 044 269 99 83

...und Ihre Partnerlabors